Niederschrift

über die 29. Sitzung des Schulausschusses am Mittwoch, den 19.08.2020, um 17:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)		
	Harald Weiss	
Ausschussmitglieder		
	Armin Barg	
	Saskia Burgmann	
	Bernd-Eric Hoffmann	
	Tobias Jeschke	
	Thomas Lorenz	
	Annette Pizzato	ab 17.10 Uhr
	Michaela Strukmeier	
	Annette Verhees	ab 17.30 Uhr
	Dejan Vujinovic	
Beratende Mitglieder		
	Roswitha Winterhagen	
	Eberhard Wolff	
Vertreter		
	Erni Huckenbeck	Vertretung für Frau Renate Greif
	Rosemarie Kötter	Vertretung für Frau Petra Pfeiffer
	Arnold Müller	Vertretung für Frau M. Grüterich
	Elisabeth Pech-Büttner	Vertretung für H. M.N. Mahmood
	Udo Schäfer	Vertretung für Fr. S.Römerscheidt

von der Verwaltung

Jürgen Funke	
Simon Woywod	
Wolfgang Scholl	
Maik Kranjc-Dohlien	

Schriftführerin

Britta Knorz	

es fehlen:

Ausschussmitglieder	
Renate Greif	
Margot Grüterich	
Malik Nasir Mahmood	
Petra Pfeiffer	
Sigrun Römerscheidt	
Beratende Mitglieder	
Dr. Axel Michalides	
Christian Schoppe	

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1.	Zügigkeit der Sekundarschule	BV/0882/2020
2.	Antrag für das Förderprogramm Gute Schule 2020 bei der NRW.BANK	BV/0880/2020
3.	Bericht zum Schulstart nach den Sommerferien	IV/0722/2020
4.	Bericht über den Sachstand von Baumaßnahmen sowie zum Sachstand der Digitalisierung an Schulen	IV/0724/2020
5.	Mitteilungen und Fragen	

Um 17:05 Uhr eröffnet Herr Weiss die Ausschusssitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Frage zur Befangenheit wird von allen Ausschussmitgliedern verneint.

Herr Hoffmann verweist auf die ausliegende Tischvorlage der AL-Fraktion. Es wird Bezug zum Bericht des Schulstarts nach den Sommerferien genommen, allerdings wird dieser Bericht unter TOP 3.) aufgeführt. Frau Strukmeier entschuldigt das Versehen Ihrer Fraktion. Der vorliegende Antrag bezieht sich auf TOP 4.), zum Sachstand der Digitalisierung.

(Öffentlicher Teil)

1. Zügigkeit der Sekundarschule BV/0882/2020

Herr Weiss verliest den Beschlussentwurf und bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt bei der Bezirksregierung zu beantragen, dass die Sekundarschule zukünftig grundsätzlich mit 4 Parallelklassen pro Jahrgang geführt werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Antrag für das Förderprogramm Gute Schule 2020 bei der NRW.BANK — BV/0880/2020

Zur Einführung der Beschlussvorlage macht Herr Funke darauf aufmerksam, dass die in der Verwaltungsvorlage genannte Summe von 230.000 € für den Umbau der bestehenden Nawi-Räume zwar im Gebäude der Sekundarschule, Hermannstr. 21 erfolgt, allerdings diese Räume grundsätzlich dem THG zugeordnet sind und nur eine Teilnutzung durch die Sekundarschule erfolgt.

Herr Lorenz möchte wissen, welche Kosten für die Stadt bei dieser Darlehensaufnahme entstehen. Herr Funke erklärt, dass es sich um eine 100%ige Förderung der NRW.BANK handelt. Herr Woywod unterstreicht, dass das Förderprogramm Gute Schule 2020 mit keiner Haushaltsbelastung verbunden ist.

Da das über mehrere Jahre angelegte Förderprogramm im Jahr 2020 abgeschlossen ist, möchte Herr Vujinovic wissen, ob mit dieser letztmaligen Beantragung die komplette Fördersumme abgerufen wurde. Dies wird von Herrn Funke bestätigt. Frau Knorz sagt zu, der Niederschrift eine Übersicht der in Anspruch genommenen Fördersummen beizufügen.

Frau Strukmeier kann nicht nachvollziehen, warum zum jetzigen Zeitpunkt Fördergelder beantragt werden, obwohl nach ihrem Kenntnisstand bereits einige ausgewiesene Maßnahmen abgeschlossen sind. Hierzu erläutert Herr Funke, dass es nach Bestätigung der NRW.BANK förderunschädlich ist, dass mit den beantragten Maßnahmen bereits begonnen wurde. Zur weiteren Klarstellung weist er darauf hin, dass der 1. Teil der Asphaltsanierung am THG bereits mit Fördersummen im Jahr 2018 abgeschlossen werden konnte. Der 2. Teil der Asphaltsanierung, der aus bauphysikalischen Gründen nicht so dringend ist, musste aus organisatorischen Gründen der Gebäudewirtschaft auf das kommende Haushaltsjahr verschoben werden. Die hierfür ursprünglich vorgesehenen Fördermittel stehen daher jetzt für die in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Maßnahmen zur Verfügung. Es handelt sich nicht um unbekannte Maßnahmen. Diese wurden bereits alle mit der Haushaltsplangenehmigung durch den Rat genehmigt.

Herr Barg stellt fest, dass das zustehende Förderdarlehen 294.366 € beträgt, die aufgeführten Maßnahmen diese Summe allerdings überschreiten. Herr Funke erklärt, dass bei Nicht-Beantragung einer einzelnen Maßnahme die Fördersumme nicht erreicht würde. Der NRW.BANK ist im später vorzulegenden Verwendungsnachweis nur wichtig, dass die komplette Fördersumme verausgabt wurde.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, bei der NRW.BANK für das Jahr 2020 ein Förderdarlehen über das Gesamtkontingent des Jahres in Höhe von 294.366,00 € zu beantragen. Die zu fördernden Maßnahmen sind im Einzelnen der anschließenden Erläuterung zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig,

mit 1 Enthaltung der AL-Fraktion

3. Bericht zum Schulstart nach den Sommerferien IV/0722/2020

Herr Funke berichtet einführend, dass an keiner Radevormwalder Schule ein COVID-19-Fall bekannt ist. Diese Situation ist dem guten Verhalten aller an den Schulen beteiligten Personen zu verdanken.

Das Land NRW hat die Möglichkeit geschaffen, dass sich alle an den Schulen tätigen Personen in Corona-Zeiten freiwillig testen lassen können. Hierzu berichtet Herr Funke, dass sich die Schulen im Schulzentrum und auch die Grundschulen zusammengetan haben, um diese Tests gemeinsam in den Schulgebäuden durchführen lassen zu können. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, dass sich die Personen bei ihrem Hausarzt testen lassen. Herr Schäfer ergänzt, dass auch der Oberbergische Kreis mobile Teststationen auf Anfrage zur Verfügung stellt.

Herr Müller interessiert, wieviele an den Schulen diensthabende Personen sich bereits haben testen lassen. Diese Zahlen wurden angefragt, liegen der Verwaltung allerdings noch nicht vor.

In den letzten Wochen hat Herr Funke allen Schulen sowie den Busunternehmen Mund-Nase-Bedeckungen in ausreichender Anzahl ausgehändigt. Diese sollen der Reserve dienen, falls die von den Eltern zur Verfügung zu stellenden Masken nicht vorhanden sind.

Frau Pizzato möchte wissen, ab wann der Sportplatz Kollenberg sowie die dazugehörigen Duschen wieder nutzbar sind. Herr Funke antwortet, dass ab dem kommenden Wochenende eine Nutzung unter Beachtung der Hygienevorschriften wieder möglich ist und ab dem kommenden Wochenanfang die turnusmäßige Reinigung startet. Der Schulsport findet in Absprache mit den Schulen noch nicht in den Sporthallen statt, sondern soll grundsätzlich noch im Freien stattfinden. Die Umkleiden können allerdings genutzt werden. Auch das Life-Ness hat einen Hygieneplan erstellt, so dass ab kommenden Montag auch das Schulschwimmen in angepasster Form wieder aufgenommen werden kann.

Frau Strukmeier findet die Sitzplatzkapazitäten in den Schulbussen zu knapp bemessen und fragt nach, ob über Zusatzbusse nachgedacht wurde. Herr Funke berichtet von Nachfragen bei der OVAG sowie beim Schulbusunternehmen. Beide Busunternehmen erklärten, dass Überbelegungen in den Bussen nicht stattfinden. Lediglich an den Tagen der letzten Woche an denen alle drei Schulen im Schulzentrum hitzefrei-bedingt zur gleichen Uhrzeit den Unterricht einstellten, wurde durch die OVAG ein Sonderbus eingesetzt. In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Vujinovic bei der Schulverwaltung für die gute Organisation zum Schulstart.

Außerdem möchte Frau Strukmeier wissen, wie hoch der Lehrerausfall durch Vorerkrankungen der Lehrer ist, die zur Zeit nicht am Präsenzunterricht teilnehmen. Hier ist in Radevormwald zum Glück kein extremer Ausfall zu vermerken, allerdings ist insbesondere im Grundschulbereich eher von einer grundsätzlich geringen Besetzung im Pädagogenbereich auszugehen.

4. Bericht über den Sachstand von Baumaßnahmen sowie zum Sachstand der Digitalisierung an Schulen **IV/0724/2020**

Einführend weist Herr Funke darauf hin, dass die in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Schulmaßnahmen bereits alle beschlossen sind. Die Übersicht soll lediglich der Darstellung des Volumens dienen.

Herr Müller fragt, wieviel Prozent dieser Maßnahmen bereits umgesetzt seien. Ihn interessiert, wieviel Haushaltsmittel bereits ausgegeben wurden und welche Projekte noch in diesem Haushaltsjahr zu erwarten sind. Hierzu bestätigt Herr Woywod, dass er diese Ausgaben stets im Blick haben wird.

Herr Wolff verweist auf die aufgeführten Maßnahmen der KGS. Sollte es tatsächlich zu einem Abbruch des Gebäudes kommen, kann er nicht nachvollziehen, warum eine so hohe Summe zum jetzigen Zeitpunkt noch investiert wird. Herr Funke erklärt, dass es sich um dringliche Maßnahmen der Stromsanierung bzw. Maßnahmen des Brandschutzes handelt, ohne deren Durchführung die Betriebserlaubnis erloschen wäre. Zusätzlich wurden Klassenräume mit WLAN ausgestattet, um die die Schüler/innen im Vergleich zu anderen Grundschüler/innen nicht zu benachteiligen.

An Frau Burgmann wurde herangetragen, dass die Grundschulen jetzt nach Raumbuch ausgestattet seien, allerdings die Active-Boards in Fensternähe angebracht seien und somit eine Blendung durch Sonnenlicht stattfinde. Frau Knorz erklärt, dass dort wo eine Installation bauseits nicht anders möglich gewesen sei, eine nachträgliche Verdunkelung durch Rollos in Auftrag gegeben wurde.

Herr Woywod begrüßt Herrn Kranjc-Dohlien und stellt ihn als neuen Verwaltungsmitarbeiter der ADV-Abteilung vor, der sich zukünftig mit den IT-Belangen der Schulen beschäftigt.

Herr Kranjc-Dohlien beschreibt die Digitalisierung in einer kurzen Zusammenfassung so, dass er die Schulen in Radevormwald auf einem guten Weg sieht. So sind die Grundschulen alle mit WLAN ausgestattet und auf dem aktuellen Stand der Technik. In einem nächsten Schritt soll die Infrastruktur des THG angepasst werden, so dass auch dort bis zum Jahr 2023 alle Räume nach Raumbuch ausgestattet werden können. In der WDR-Umfrage zur Digitalisierung der Schulen wurde deutlich, dass Radevormwald in Sachen Digitalausstattung im Vergleich zu anderen Kommunen sehr weit vorne liegt.

Frau Pizzato hat die Information erhalten, dass die Sekundarschule auf Rechner wartet. Die anwesende Schulleitung kann diese Information nicht bestätigen.

Frau Strukmeier erläutert den vorliegenden Antrag der AL-Fraktion vom 18.08.2020. In welchem Umfang müssen Haushaltsmittel eingeplant werden, um alle Schulen mit LOGINEO auszustatten? Herr Kranjc-Dohlien erklärt, dass LOGINEO für alle Schulen in NRW kostenlos ist. An der Sekundarschule und dem THG ist es schon eingerichtet, an der GGS Stadt und KGS wurde es beantragt. .

Herr Hoffmann berichtet, dass es sich nicht um eine komplett kostenfreie Nutzung handelt, sondern Kosten entstehen können, die bei einer Schülerzahl von mehr als 2.100 Schülern 1.750 € betragen können. Herr Kranjc-Dohlien erklärt, dass diese Kosten für optionale Zusatzleistungen anfallen könnten, beispielsweise durch die Nutzung einer eigenen Schuldomain. Da diese Kosten bereits jetzt im Haushalt auftauchen, werden keine Mehrkosten entstehen, die den Haushalt zusätzlich belasten. Herr Kranjc-Dohlien kann

daher bestätigen, dass jede Schule LOGINEO erhält. Ein Beschluss zum Antrag der AL-Fraktion kann somit entfallen.

5. Mitteilungen und Fragen

Auf Nachfrage von Herrn Lorenz berichtet Herr Funke von einem verunglückten Schulbus mit Radevormwalder Schülern auf dem Weg zu Schulen in Hückeswagen. Der Bus der OVAG musste stark bremsen, so dass leichte Verletzungen einzelner Schüler nicht verhindert werden konnten. Die Stadt Hückeswagen als für diese Schülerbeförderung zuständiger Schulträger wurde schnellstmöglich informiert, so dass ein Ansprechpartner für die verletzten Kinder zur Verfügung stand.

In diesem Zusammenhang möchte Frau Strukmeier wissen, ob man stehende Kinder in Bussen nicht verhindern kann. Herr Funke wiederholt, dass die OVAG bestätigt hat, dass Überfüllungen in Bussen nicht bestätigt werden können. Trotzdem beabsichtigt die Stadt Hückeswagen, durch die OVAG auf dieser Strecke einen zweiten Bus einzusetzen, damit Stehplätze gar nicht mehr angeboten werden müssen. Auch Herr Barg möchte bestätigt wissen, dass die eingesetzten Schulbusse ausreichend Kapazitäten zur Verfügung haben, um gerade zu Corona-Zeiten auf Stehplätze zu verzichten. Herr Funke sagt zu, hier erneut bei den Busunternehmen nachzuhaken.

Herr Lorenz hat von Schülern die in Hückeswagen zur Schule gehen und auf eine Schülerbeförderung angewiesen sind erfahren, dass sie morgens am Busbahnhof in Radevormwald einsteigen, aber mittags wiederholt vom Busfahrer in Rädereichen rausgelassen werden und den restlichen Schulweg selbst zurücklegen müssen. Frau Knorz sagt zu, dieses Anliegen dem zuständigen Schulträger mit der Bitte um Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen weiterzuleiten.

Herr Woywod bedankt sich bei Herrn Weiss für die Leitung dieser für ihn letzten Schulausschusssitzung.

Harald Weiss
Vorsitzender

Britta Knorz
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Anmerkung zur Niederschrift der 28. Sitzung des Schulausschusses:

Mit E-Mail vom 02.03.2020 erklärte Frau Strukmeier, dass sie die Aussage zu TOP 2.1.) Machbarkeitsstudie auf S. 5, 2. Absatz der Niederschrift so keinesfalls gemacht hat. Da es sich um keine Kernaussage handelt, wird diese Aussage ersatzlos gestrichen.